

VERBUND Energy4Business GmbH  
Geschäftsbericht 2021

# Inhalt

Drei-Jahres-Vergleich .....	3
Organe der Gesellschaft .....	4
<b>Lagebericht</b> .....	<b>5</b>
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage .....	6
Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt .....	14
Bericht über Zweigniederlassungen .....	15
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens .....	16
<b>Jahresabschluss</b> .....	<b>20</b>
Bilanz .....	21
Gewinn- und Verlustrechnung .....	22
Entwicklung des Anlagevermögens .....	23
Fristigkeitspiegel .....	25
Anhang – Erläuterungen .....	28
Angaben zu den Beteiligungen .....	45
Bestätigungsvermerk .....	46
<b>Glossar</b> .....	<b>49</b>

**Rundungshinweis:** Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

# Drei-Jahres-Vergleich

	in Tsd. €		
	2019	2020	<b>2021</b>
Umsatzerlöse	2.607.477,0	2.818.303,4	<b>3.557.709,3</b>
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	48.393,0	57.496,9	<b>87.835,7</b>
Ergebnis vor Steuern	32.219,9	42.087,7	<b>72.820,9</b>
Jahresüberschuss	24.225,4	31.999,5	<b>53.291,4</b>
Bilanzgewinn	0,0	0,0	<b>0,0</b>
Bilanzsumme	573.127,0	605.717,8	<b>1.592.325,7</b>
Anlagevermögen	10.501,6	37.110,6	<b>70.253,9</b>
Investitionen in Sachanlagen	342,5	1.219,5	<b>922,0</b>
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	228,9	468,3	<b>591,7</b>
Eigenkapital	263.128,3	300.772,7	<b>330.772,7</b>
Umsatzrentabilität (ROS)	1,9%	2,0%	<b>2,5%</b>
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	12,6%	16,0%	<b>24,2%</b>
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	8,4%	10,0%	<b>14,5%</b>
Eigenkapitalquote	45,9%	49,7%	<b>20,8%</b>
Schuldentilgungsdauer	11,4	9,0	<b>20,1</b>
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	127.674,9	-20.433,0	<b>-1.161.131,3</b>
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	414.397,6	420.684,7	<b>414.398,0</b>
Nettoverschuldung	-218.619,3	-183.393,2	<b>1.011.460,0</b>
Kurzfristige Schulden	144.745,8	145.529,4	<b>1.107.661,6</b>
Kurzfristiges Vermögen	559.143,4	566.214,1	<b>1.522.059,7</b>
Betriebswirtschaftlicher Personalstand	133	165	<b>177</b>

Aufgrund der Verschmelzung der VERBUND Sales GmbH und der VERBUND Solutions GmbH in die VERBUND Energy4Business GmbH als aufnehmende Gesellschaft im Jahr 2020, sind die Jahreswerte 2019 nur bedingt vergleichbar.

# Organe der Gesellschaft

## Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek	Mitglied der Geschäftsführung
MMag. Martin Wagner	Mitglied der Geschäftsführung

## Aufsichtsrat

Mag. Dr. Michael Strugl MBA Vorsitzender	Generaldirektor
Dr. Peter F. Kollmann Vorsitzender-Stellvertreter	Vorstandsdirektor
Dr. Andreas Bräuer	Prokurist
Mag. Andreas Wollein	Prokurist

## Arbeitnehmervertreter:innen

Veronika Neugeboren	Betriebsrätin
Mag. Helmut Lenauer	Betriebsrat

# Lagebericht

# Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

## Geschäftsmodell und Geschäftsaktivitäten

Die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB; vormals VERBUND Trading GmbH – per 7. März 2020 umfirmiert) ist als 100-%-Tochtergesellschaft der VERBUND AG für die zentrale Vermarktung, Optimierung und Steuerung der konzernweiten Erzeugungskapazitäten zuständig. In ihrer Funktion als Schnittstelle zwischen Erzeugung, Vertrieb und Großhandelsmarkt stellt sie die zentrale Energiedrehscheibe von VERBUND dar. Die Geschäfte von VEB werden seit 1. September 2014 in eigenem Namen und auf eigene Rechnung ausgeführt.

Zur Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten wurde 2020 ein Organisationskonzept umgesetzt. Im Zuge dessen wurde VEB als aufnehmende Gesellschaft im März 2020 mit den Schwesterunternehmen VERBUND Sales GmbH (VSA; nach Abspaltung des Endkunden:innengeschäfts) und VERBUND Solutions GmbH (VSO) fusioniert, wodurch das Industriekund:innen- bzw. B2B-Geschäft, ergänzt um Projekte und neue Geschäftsmodelle, aus dem Bereich Solutions (Vermarktung von Photovoltaikanlagen, Batterie- und Wasserstoffprojekten) in VEB übernommen wurde.

Mit der VERBUND AG als Organträger besteht eine Vollorganschaft auf dem Gebiet der Körperschaft- und Umsatzsteuer. Gemäß bestehendem Ergebnisabführungsvertrag werden sämtliche VEB-Ergebnisse an die VERBUND AG abgeführt bzw. von dieser abgedeckt, sofern nicht eine im Ergebnisabführungsvertrag vorgesehene Rücklagenbildung erfolgt.

Die Handelsaktivitäten von VEB umfassen den physischen und finanziellen Handel mit Energieprodukten und -derivaten auf europäischen Over-the-Counter-Märkten (OTC-Märkten), Handelsplattformen und an Energiebörsen. VEB stellt den zentralen Marktzugang für alle Commodities bzw. ist für das Commodity Hedging bei VERBUND zuständig.

Die Geschäftsaktivitäten beinhalten die direkte Belieferung von Großverbrauchern, Weiterverteilern, Industriekund:innen und Stadtwerken im In- und Ausland. Das Kerngeschäft Strom wird um den Handel mit bzw. die Absicherung von Gasgeschäften sowie den Handel mit Umweltprodukten (CO<sub>2</sub>- und Grünstromzertifikaten bzw. Herkunftsnachweisen) diverser Qualitäten und Labels ergänzt.

Im Bereich der Energiedienstleistungen bietet VEB eine Reihe von kund:innenspezifischen Produkten und Services (Marktzugang, Einsatzoptimierung, Preisabsicherung, regulatorische Services etc.) an und ist insbesondere auf dem Gebiet der Vermarktung erneuerbarer Energien, der Flexibilitätsvermarktung sowie im Kurzfristhandel aktiv.

Neue Geschäftsmodelle für die Errichtung, den Betrieb und die Vermarktung von Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft VERBUND Green Power GmbH (VGP) für bzw. gemeinsam mit Industriekund:innen sowie Projekte und Kooperationsmodelle im Bereich Großbatterien/Batteriespeicher und Wasserstoff erweitern bzw. ergänzen das Produkt- und Dienstleistungsangebot. Seit 2021 bietet VEB auch Kooperationsmodelle im Bereich Elektromobilität für die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur in Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft SMATRICS GmbH & Co KG (Smatrics) an.

Die Aktivitäten auf den Hauptmärkten Österreich und Deutschland werden durch Geschäfte in den benachbarten Ländern ergänzt. Weiters erfolgen ausgehend von der Vermarktung der Konzern-Windenergie in Rumänien grenzüberschreitende Geschäfte nach Serbien und Ungarn.

Für den Stromabsatz außerhalb Österreichs übernimmt VEB auch die Geschäftssteuerung der Tochtergesellschaften in Deutschland, Rumänien und Serbien. Die Regeln und Richtlinien der energiewirtschaftlichen Aufsichtsbehörden bilden die Basis der Geschäftsbeziehungen mit den Tochtergesellschaften. VEB ist nach den entsprechenden nationalen Gesetzen als Stromhändler registriert.

Die VEB-Tochtergesellschaft in Deutschland, die VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH, die als Makler für VEB und VSA agierte, wurde im April 2020 mit der VSA-Tochtergesellschaft VERBUND Sales Deutschland GmbH (VSA-DE) als aufnehmender Gesellschaft fusioniert. Per 16.10.2020 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in VERBUND Energy4Business Germany GmbH (VEB-DE). Von VEB-DE werden weiterhin Maklertätigkeiten für VEB erbracht. Das Industriekund:innengeschäft der ehemaligen

VSA-DE sowie die Vermarktung von Photovoltaik- und Batterieprojekten erfolgt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Nachstehende VEB-Tochtergesellschaften und Beteiligungen handeln in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

**VERBUND Trading Romania S.R.L. (VTR-RO, Rumänien)** VTR-RO obliegt die Vermarktung der Windkrafterzeugung der rumänischen Tochtergesellschaft der VERBUND AG – der VERBUND Wind Power Romania S.R.L. (VRP-RO) – an der rumänischen Strombörse OPCOM sowie die Vermarktung der dazugehörigen Windkraftzertifikate. Im Jahr 2020 wurde mit den Vorbereitungen begonnen, in Rumänien direkt als VEB zu handeln, im Jahr 2021 wurde die Liquidation vorbereitet.

**VERBUND Trading Serbia d.o.o. (VTR-RS, Serbien)** Im Jahr 2020 wurde mit den Vorbereitungen begonnen, am serbischen Markt direkt als VEB zu handeln, in 2021 die Liquidation beschlossen.

**VERBUND Trading Czech Republic s.r.o. (VTR-CZ, Tschechien)** Da der Markt Tschechien seit Ende des Quartals 2/2013 nicht mehr bearbeitet wird, war VTR-CZ per 1. Mai 2020 in Liquidation, die mit 31. Oktober 2020 abgeschlossen wurde. Die Löschung der Gesellschaft aus dem tschechischen Handelsregister erfolgte am 21. Jänner 2021.

**VERBUND Energy4Flex GmbH (VEF)** Im Dezember 2019 gegründet, nimmt VEF seit 2020 die Optimierung, Betreuung und das Management der flexiblen Kraftwerke von VERBUND im Zusammenhang mit dem österreichischen Regelenergiemarkt im Auftrag von VEB wahr, im eigenen Namen, jedoch auf deren Rechnung.

**VERBUND Energy4Future GmbH (VEE)** Im Dezember 2020 gegründet, soll VEE zukünftig die Belieferung von Grünstromkund:innen mit der Zertifizierung „UZ 46“ und weiteren speziellen Grünstromprodukten im Auftrag von VEB wahrnehmen.

**SMATRICS GmbH & Co KG (SMATRICS)** Durch die Verschmelzung von VSO mit VEB hat diese auch die 40-%-Beteiligung an SMATRICS, deren Unternehmensgegenstand die Errichtung von Ladeinfrastruktur für elektrisch betriebene Fahrzeuge sowie der Aufbau und die Bereitstellung von Services für Elektromobilitätskund:innen ist, übernommen sowie den 40-%-Anteil an der **E-Mobility Provider Austria GmbH (EMPA)**. Im Quartal 2/2021 hat VEB den 20-%-Anteil der Siemens AG Österreich an der SMATRICS sowie EMPA erworben und im Quartal 3/2021 den 40-%-Anteil der OMV Downstream GmbH an diesen beiden Gesellschaften, wodurch VEB zur 100-%-Eigentümerin wurde. Für 2022 sind ein Anteilsverkauf an eine:n strategische:n Partner:in sowie mittelfristig der Einstieg eines Finanzinvestors und so eine entsprechende Anteilsreduktion bei VEB geplant.

**C2PAT GmbH & Co KG** Im Rahmen eines Wasserstoff-Forschungsprojekts erfolgte die Gründung bzw. Beteiligung mit 25% an einer Projektgesellschaft (GmbH-Gründung im Juli, KG im September). Durch den Wechsel der Wasserstoffagenden zur VERBUND AG wurde die Beteiligung per 1. Jänner 2022 an diese verkauft.

## Marktentwicklung

VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2021 bereits 2019 und 2020 am Terminmarkt. Aufgrund der Trennung der gemeinsamen Preiszone Deutschland und Österreich stellten sich ab Oktober 2018 in Österreich eigene, höhere Preise ein. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2021 (gehandelt 2020) erreichten im Jahresdurchschnitt 42,8 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE lagen bei 40,2 €/MWh. Damit sanken die Terminmarktpreise um 16,4% bzw. 16,0% gegenüber dem Vorjahr.

Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 52,0 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 49,0 €/MWh gehandelt. Damit lagen auch die Terminmarktpreise im Frontjahr-Peak-Bereich um 16,3% bzw. 14,9% unter dem Vorjahresniveau. Die Rückgänge sind im Wesentlichen auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Am Spotmarkt AT sowie am Spotmarkt DE zogen die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom in den Quartalen 1 – 4/2021 nach dem COVID-19-bedingten starken Rückgang im Vorjahr dagegen mehr als deutlich an. Die Preise für Grundlast erhöhten sich in Österreich um durchschnittlich 222,4% auf

106,8 €/MWh, in Deutschland um 217,9% auf 96,8 €/MWh. Jene für Spitzenlast stiegen in Österreich um 218,7% auf 127,3 €/MWh und in Deutschland um 208,3% auf 115,5 €/MWh.

Die Preise für Frontjahr-Base AT 2022 (gehandelt 2021) erreichten im Jahresdurchschnitt 91,3 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE lagen bei 88,4 €/MWh. Damit stiegen die Terminmarktpreise um 113,0% bzw. 120,1% gegenüber dem Berichtsjahr. Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 110,1 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 107,2 €/MWh gehandelt. Damit lagen die Terminmarktpreise um 111,7% bzw. 118,6% über dem Niveau des Geschäftsjahres.

### Geschäftsentwicklung

VEB vermarktet mit Ausnahme der Erzeugung für Bezugsberechtigte an Konzernkraftwerken bzw. von Direkteinspeisungen aus geförderten Erzeugungsanlagen den weitaus überwiegenden Teil der Konzernenerzeugung. Die Erzeugungsvermarktung erfolgt durch Absicherungsgeschäfte am Forward- und Future-Markt und durch Optimierung am kurzfristigen Day-Ahead-, Intraday- und Regelenenergiemarkt.

Strombezug	in GWh	
	2020	2021
Bezug Erzeugung	28.044	26.205
davon Wasser	26.725	24.838
davon Wind	286	242
davon Wärme	1.033	1.125
Bezug Konzern sonstige	1.412	1.233
Fremdbezug	28.426	25.959
Gesamtbezug VEB	57.883	53.397
Trading-Kontrakte	69.319	56.701
	127.202	110.098

Die Vermarktung dieser Erzeugung war im Jahr 2021 mit 26.205 GWh um 6,6% geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Erzeugung aus Wasserkraft sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1.886 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,95 unter dem Vorjahr und 5% unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke fiel in den Quartalen 1-4/2021 gegenüber dem Vorjahr um 6,9%. Dabei überstiegen die Auswirkungen aus dem Speicheraufbau und einem etwas geringeren Zufluss die höhere Erzeugung aus dem Wälzbetrieb.

Die von VEB vermarktete Erzeugung aus Windkraft loco Deutschland und Österreich lag um 15,3% unter dem Vorjahresniveau.

Die Erzeugung aus Wärmekraft stieg dagegen in den Quartalen 1-4/2021 um 92 GWh. Das Gas-Kombikraftwerk Mellach produzierte im Berichtszeitraum aufgrund des höheren marktgetriebenen Einsatzes trotz etwas geringerer Engpassmanagementmengen um 437 GWh mehr Strom als in der Vorjahresberichtsperiode. Das Fernheizkraftwerk Mellach, das seit Ende des Quartals 1/2020 ausschließlich im Gasbetrieb eingesetzt wird, wies eine um 345 GWh geringere Erzeugung aus.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb reduzierte sich um 8,7%.

Das Volumen der standardisierten Forward-Kontrakte betrug 56.701 GWh. VEB erfasst die Ergebnisse von Energiehandelskontrakten für Strom, die zu Handelszwecken abgeschlossen werden, in den Umsatzerlösen. Die zugrunde liegenden Stromein- und -verkäufe werden dabei saldiert (netto) in den Stromerlösen dargestellt. Der nach Netting der Geschäfte mit standardisierten Forward-Kontrakten verbleibende Stromabsatz von VEB betrug 53.397 GWh (inklusive Eigenbedarf Erzeugung und Austrian Power Grid AG (APG)). Die drei Kundensegmente von VEB sind Händler im In- und Ausland, Weiterverteiler (Energieversorgungsunternehmen, EVU) und Endkund:innen.

<b>Stromabsatz</b>		in GWh	
		2020	<b>2021</b>
Händler		19.681	17.359
Weiterverteiler		21.084	18.496
Endkund:innen		8.981	8.927
Konzern		8.138	8.615
davon Kleinkund:innen		1.775	1.896
davon Industrie		2.718	2.869
davon APG		1.656	1.678
davon Eigenbedarf Erzeugung		1.989	2.172
		57.883	<b>53.397</b>
Trading-Kontrakte		69.319	<b>56.701</b>
		127.202	<b>110.098</b>

Der Stromabsatz von VEB sank gegenüber dem Vorjahr um 4.486 GWh auf 53.397 GWh. Die Lieferungen an Handelsunternehmen wurden vor allem im Rahmen der Absicherung der Erzeugung bzw. der Vermarktung der Mehrerzeugung an Börsen durchgeführt. Der Absatz an Händler reduzierte sich im Berichtsjahr um 11,8%.

Mit Weiterverteilern fielen die Mengen um 12,3%. Bei den Endkund:innen sind ab dem Jahr 2020 auch externe Mengen der ehemaligen VSA Industriekunden AT ausgewiesen, die davor unter Industrie ausgewiesen waren. Geschäfte mit industrienahen Beschaffungsgesellschaften werden unter Handel ausgewiesen. Darüber hinaus stellt VEB die Mengen für das Kleinkund:innengeschäft der VERBUND AG bereit und beliefert APG und die Erzeugungsgesellschaften von VERBUND.

Die leicht erhöhte Menge an die APG (+23 GWh) umfasst Lieferungen zur Deckung von Netzverlusten bzw. Lieferungen im Rahmen des Engpassmanagements und Regelenergie. Lieferungen zur Deckung des Eigenbedarfs der Erzeugung stiegen um 184 GWh. Dies ist vor allem auf die Erzeugung aus dem Wälzbetrieb zurückzuführen.

Der deutsche Markt bildet den Schwerpunkt der internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten im Jahr 2021. Die umfangreichen Geschäfte mit Herkunftsnachweisen werden in der Nettodarstellung berücksichtigt.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage

	Einheit	2020	2021
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.818.303,4	3.557.709,3
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	Tsd. €	57.496,9	87.835,7
Ergebnis vor Steuern	Tsd. €	42.087,7	72.820,9
Jahresüberschuss	Tsd. €	31.999,5	53.291,4
Bilanzgewinn	Tsd. €	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (ROS)	%	2,0	2,5
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	%	16,0	24,2
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	%	10,0	14,5

Die Umsatzerlöse von VEB sind im Geschäftsjahr 2021 hauptsächlich im Bereich Stromlieferungserlöse – trotz geringerer Mengen aufgrund höherer Preise – um 26,2% auf 3.557.709,3 Tsd. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen aufgrund von überdurchschnittlich hohen Fördererlösen im Vorjahr (aus von der ehemaligen VSO übernommenen Projekten) mit 175,1 Tsd. € deutlich unter dem Wert des Jahres 2020 (1.679,5 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Dienstleistungen waren um 26% höher als im Jahr 2020 – Hauptgrund dafür war der preisbedingte Anstieg der Strombezugskosten (+17,1% bzw. +451.829,3 Tsd. €) bei gleichzeitigem Anstieg der Gasbezugsaufwendungen (+219.672,2 Tsd. € ebenfalls preisbedingt bzw. aus vermehrten Rückdeckungsgeschäften) – und lagen bei 3.434.640,0 Tsd. €.

Der Personalaufwand befand sich mit 26.396,4 Tsd. € annähernd auf Vorjahresniveau (+1,0%).

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg mit +2,0% ebenfalls nur moderat auf 25.927,3 Tsd. € an.

VEB beschäftigte im Jahresdurchschnitt 180 Angestellte (inklusive aktive Altersteilzeit; Vorjahr: 167 Angestellte inklusive aktive Altersteilzeit). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung betrug im Geschäftsjahr 2021 109,7 Tsd. € (Vorjahr: 126,4 Tsd. €).

VEB hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Zum Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalquote wurde ein Teilbetrag in Höhe von 30.000 Tsd. € des Jahresüberschusses 2021 in Höhe von 53.291,4 Tsd. € einer freien Gewinnrücklage zugeführt (Vorjahr: 11.000,0 Tsd. € von 31.999,5 Tsd. € aufgrund steuerrechtlicher Bestimmungen). Der verbleibende Betrag wurde an die VERBUND AG abgeführt.

**Vermögenslage**

	Einheit	2020	2021
Anlagevermögen	Tsd. €	37.110,6	70.253,9
Umlaufvermögen	Tsd. €	563.409,8	1.521.324,4
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	Tsd. €	420.684,7	414.398,0
Eigenkapital	Tsd. €	300.772,7	330.772,7
Kurzfristige Schulden	Tsd. €	145.529,4	1.107.661,6
Kurzfristiges Vermögen	Tsd. €	566.214,1	1.522.059,7
Eigenkapitalquote	%	49,7	20,8

Das Anlagevermögen stieg insbesondere durch die Anteilserhöhung bei SMATRICS sowie durch die Aktivierung von Photovoltaikanlagenteilen und Batteriesystemen im Jahr 2021 deutlich auf 70.253,9 Tsd. €. Das Umlaufvermögen lag mit 1.521.324,4 Tsd. € durch den Anstieg der Forderungen, insbesondere aus Sicherheitenleistungen bei Börsen und Stromhandel, deutlich über dem Wert des Vorjahres (563.409,8 Tsd. €).

Das Eigenkapital stieg um den einbehaltenen Teil des Jahresüberschusses 2021.

**Finanzlage**

	Einheit	2020	2021
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	Tsd. €	-20.433,0	-1.161.131,3
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	2.829,0	-16.941,5
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	17.074,1	1.177.899,1
Finanzergebnis	Tsd. €	593,5	2.511,1
Schuldentilgungsdauer	Jahre	9,0	20,1

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultierte aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinserträgen (aus einmaliger Forderungsverzinsung einer strittigen Abrechnung). Die Schuldentilgungsdauer lag bei 20,1 Jahren aufgrund der gegenüber dem Vorjahr stark gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzierungsgesellschaft – bedingt durch erhöhte Sicherheitenleistungen an die Clearing-Bank für Börsengeschäfte infolge der hohen (Strom-)Marktpreise im Jahr 2021.

**Geldflussrechnung**

Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode ermittelt und gemäß den Vorschriften nach AFRAC-Stellungnahme 36 (bisher geregelt in KFS/BW 2) aufgestellt.

Die VERBUND AG hat aus einem Beteiligungsgeschäft (Erwerb von Kraftwerksanteilen in Deutschland) eine Stromlieferverpflichtung gegenüber der Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Wasserkraft bzw. Kraftwerke GmbH), die an den Fiktivbetrieb der Kraftwerksgruppe Zemm-Ziller geknüpft ist. Diese Verpflichtung wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 2016 an VEB übertragen. Im Gegenzug erhielt VEB den bei der VERBUND AG bilanzierten Betrag von rund 180,6 Mio. € mittels Konzernverrechnung (Konzernclearingsaldo) gutgeschrieben.

VEB bewirtschaftet den Fiktivbetriebsvertrag vereinbarungsgemäß und erhält dafür eine Abwicklungsvergütung von der VERBUND AG. Das wirtschaftliche Ergebnis wurde jedoch von der

VERBUND AG zurückbehalten und wird daher von VEB rückverrechnet. Dies betrifft den Saldo aus der Auflösung der Stromlieferverbindlichkeit und der Aufzinsung der externen Verbindlichkeit, den Ertrag aus der Bewirtschaftung (Belieferung, Rückdeckung, Herkunftsnachweise, diverse Vergütungen) sowie den Zinsertrag aus der Forderung gegenüber der VERBUND Finanzierungsservice GmbH.

**(1) Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit**

Trotz Anstiegs des Ergebnisses war ein massiver Rückgang des Nettogeldflusses zu verzeichnen. Dieser ergab sich einerseits vorwiegend aus der Veränderung der Forderungen (aus Sicherstellungen) und andererseits aus Zahlungsflüssen aus Variation Margins und Kaskadierungen an der Strombörse EEX. Letztere wurden im Ergebnis abgegrenzt, da es sich um Realisierungen für Folgejahre handelt.

**(2) Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit**

Der Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus der internen Weiterverrechnung von Konzernzinsen, aus der Anteilsaufstockung bei SMATRICS (rund 29.400 Tsd. €), aus Gesellschafterzuschüssen von gemeinsam 2.855 Tsd. € an die Tochtergesellschaften VEF und VEE im Jahr 2021 (2020: 7.850 Tsd. € an VEB-DE) sowie aus der laufenden Investitionstätigkeit.

**(3) Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit**

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus Finanzierungstätigkeit ergab sich aus Geldmarktgeschäften bzw. Finanzmarktverbindlichkeiten, dem Konzernclearingsaldo – bedingt durch die dargestellten Effekte bei Forderungen und Verbindlichkeiten – sowie der Gewinnabfuhr.

**Geldflussrechnung**

in Tsd. €

	Erläuterung	2020	2021
Ergebnis vor Steuern		42.087,7	72.820,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.162,4	1.234,1
Abschreibungen sowie Zuschreibungen auf Finanzanlagen		- 1.945,9	- 12,3
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagen		- 11,3	65,2
Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.241,2	- 2.584,5
Veränderung der Vorräte		- 12.566,9	10.385,0
Veränderung der Leistungsforderungen sowie der sonstigen Forderungen <sup>1</sup>		5.802,0	- 1.253.746,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		- 1.408,7	5.677,8
Erträge aus der Auflösung von Baukostenbeiträgen		- 68,6	- 117,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		- 8.016,6	- 9.680,0
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		- 3.525,9	6.310,1
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten <sup>2</sup>		- 33.854,7	25.466,7
Zahlungen für Ertragsteuern		- 9.327,7	- 16.950,0
<b>Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>(1)</b>	<b>- 20.433,0</b>	<b>- 1.161.131,3</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		- 4.438,8	- 1.704,2
Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen		252,8	58,9
Investitionen in Finanzanlagen		- 7.885,0	- 33.108,2
Abgänge von Finanzanlagen		1,1	273,5
Abgänge sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens		- 407,1	0,0
Einzahlungen aus Beteiligungs- und Wertpapiererträgen		441,6	610,6
Einzahlungen aus Zinsen		14.864,4	16.928,0
<b>Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(2)</b>	<b>2.829,0</b>	<b>- 16.941,5</b>
Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften		- 1,4	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		0,0	502,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		0,0	- 228,8
Einzahlungen aus erhaltenen Baukostenbeiträgen und Zuschüssen		- 237,0	318,6
Abgeführter Gewinn		- 22.248,7	- 23.374,1
Veränderung der Konzernclearingsalden		40.306,9	1.201.893,8
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 745,8	- 1.212,8
<b>Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(3)</b>	<b>17.074,1</b>	<b>1.177.899,1</b>
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel		- 529,9	- 173,7
Kassenbestand und liquide Mittel per 1.1.		1.267,0	737,1
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per 31.12.</b>		<b>737,1</b>	<b>563,4</b>

<sup>1</sup> inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten // <sup>2</sup> inkl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten

# Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt

## Mitarbeiter:innen

Unsere Mitarbeiter:innen sichern mit ihrem breit gefächerten Know-how insbesondere in den Bereichen Energiewirtschaft, Risikomanagement, Meteorologie und IT die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.

VEB beschäftigte im Jahr 2021 im Jahresdurchschnitt 180 Angestellte (inklusive aktive Altersteilzeit; Vorjahr: 167 Angestellte inklusive aktive Altersteilzeit). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung betrug im Geschäftsjahr 2021 109,7 Tsd. € (Vorjahr: 126,4 Tsd. €).

## Nachhaltigkeit

VERBUND orientiert sich in allen Tätigkeitsbereichen am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Veröffentlichung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen erfolgt im Integrierten Geschäftsbericht von VERBUND nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative, dem international anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Berichterstattung wird regelmäßig von mehreren spezialisierten Nachhaltigkeitsagenturen bewertet, und VERBUND ist in zahlreichen Indizes vertreten (z. B. VÖNIX, FTSE4Good Europe Index and Global Index).

VEB ist in die umfangreichen Initiativen von VERBUND eingebunden und unterstützt die Aktivitäten insbesondere bei der Vermarktung regenerativer Energien. Auch der effiziente und flexible Einsatz von Pumpspeicherkraftwerken unterstützt das Voranschreiten der Integration der neuen erneuerbaren Energien, vor allem Wind- und Solarenergie, am Energiemarkt. Flexible und bedarfsorientierte Stromprodukte und Energiedienstleistungen unterstützen die Kund:innen bei der effizienten Deckung ihres Bedarfs und bieten innovative Lösungen zur Beschaffungsoptimierung. VEB ist außerdem einer der führenden Anbieter von Grünstromprodukten bzw. Herkunftsnachweisen, die Wasserkrafterzeugung ist dabei nach zahlreichen europäischen Standards zertifiziert (z. B. TÜV). Im Bereich der Wind- und Photovoltaikenergievermarktung im Drittkund:innensegment baut VEB aktiv ein Erneuerbaren-Portfolio auf, mit dem Ziel, durch hohe Prognosequalität und Portfoliobewirtschaftung nachhaltige Deckungsbeiträge für den Konzern zu generieren. Eine Kleinwasserkraftinitiative ergänzt die Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der nachhaltigen Stromerzeugung und -vermarktung.

## Innovation, Forschung und Entwicklung

Die anhaltend volatilen Preise am Strommarkt erfordern permanente Innovation und Anpassungen in den Handels- und Vermarktungsstrategien.

Weiters sollen mit innovativen Kund:innenlösungen neue Ergebnispotenziale eröffnet werden.

### **Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen erfordern Flexibilität**

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von VEB konzentrieren sich auf die Verbesserung der Optimierungs- und Prognoseinstrumente sowie der Werkzeuge für die Modellierung der Strompreiskurven.

Das innovative Hauptaugenmerk im Stromhandel galt in den vergangenen Jahren der Weiterentwicklung der Zuflussprognose und der Optimierung der Speicherbewirtschaftung im Segment Wasserkraft, die aktuell beispielsweise auch Schneedeckmessungen umfasst. Räumlich hochaufgelöste Vorhersagewerte für meteorologische Prognosen bieten ein Potenzial zur Verbesserung der Erzeugungsprognosegüte. Durch die Vielzahl an bisher generierten Prognosen, die mit geeigneten statistischen Verfahren aufbereitet werden, steht eine bessere Basis zur Einschätzung von Prognoseunsicherheiten bereit. Die Weiterentwicklung moderner stochastischer Optimierungsmethoden sowie Innovationen in der Preisvorhersage erlauben eine optimierte vorausschauende Bewirtschaftung der Speicherseen sowie darauf aufbauend die Wahl geeigneter Handelsstrategien.

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres lag in der Verbesserung der Schneedeckenerfassung im Hinblick auf eine verbesserte Abflussprognose.

Weiters treibt VEB die Entwicklung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen vor allem im Bereich neuer erneuerbarer Energien, bei Zertifikaten, der Vermarktung virtueller Pumpspeicher und Flexibilitäten der Stromerzeugung ständig voran.

Die Aktivitäten der jüngsten Zeit konzentrieren sich auf die Entwicklung einer umfassenden Strategie für die weitere Digitalisierung im Stromhandel. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf maßgeschneiderten Kund:innenlösungen, die den gesamten Lebenszyklus einer Stromlieferung von der Anfrage über das Pricing und den Börsenzukauf bis hin zu Reporting und Abrechnung online und in hohem Maße automatisiert abbilden. Diese umfangreichen Anforderungen werden auf einer Onlinekund:innenplattform verwirklicht, die VEB selbst entwickelt hat und erfolgreich am Markt betreibt; das Angebot bzw. der Serviceumfang für die Kund:innen wird laufend erweitert.

### **Neue Kund:innenlösungen Photovoltaik, Großbatterien und grüner Wasserstoff**

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung liegt in den Herausforderungen und Ansprüchen des zukünftigen Energiemarkts. Dazu gibt es eine Reihe von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich Großbatterien und Wasserstoffelektrolyse.

Im Bereich Photovoltaik liegen die Herausforderungen insbesondere in der Weiterentwicklung und Kostenoptimierung der vorhandenen Contracting-Angebote an Industriekund:innen sowie dem Aufbau von Prozessen zum reibungslosen Betrieb und zur Überwachung der Anlagen.

Im Bereich Großbatterien wird u.a. im seit 2017 von der EU geförderten Projekt SYNERG-E der Einsatz von Großbatterien an Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge getestet und pilotweise mit Projektpartnern in Österreich und Deutschland ausgerollt. Hier werden auch zusätzliche Einkommenspotenziale durch die Vermarktung der Batterien am Regelenergiemarkt und Erlöse aus der Vermeidung von Lastspitzen im Netz mituntersucht und teilweise bereits realisiert. Im Projekt TWAICE wird gemeinsam mit einem Partner an der Grundlage für langfristige, degradationsoptimierte Betriebsstrategien von Batterien gearbeitet.

Im Bereich grüner Wasserstoff wird u.a. das seit 2017 von der EU geförderte Projekt H2Future betrieben, im Rahmen dessen die derzeit (zu Projektbeginn) weltgrößte Elektrolyseanlage zur Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbarem Strom auf dem Gelände eines Industriebetriebs in Österreich bis zum Projektende 2021 errichtet wurde. Hier wurden Erkenntnisse aus dem Betrieb einer derartigen Anlage gewonnen sowie die Möglichkeiten der Vermarktung von grünem Wasserstoff im industriellen Umfeld untersucht.

Im Forschungsprojekt Underground Sunstorage wird in einem von der FFG geförderten Projekt ein Pilot für die Speicherung von grünem Wasserstoff in unterirdischen Gasspeichern errichtet.

### **Mitarbeiter:innen als motivierte Ideenlieferant:innen**

Unsere Mitarbeiter:innen bringen ihr umfangreiches Wissen in Konzernforschungsprojekte und gemeinsame Forschungsprojekte mit anderen Unternehmen ein. Aktuell mit Schwerpunkten im Bereich „Grüner Strom aus Wasserstoff“ oder Batteriespeicher bzw. alternative Speichertechnologien.

## **Bericht über Zweigniederlassungen**

Im Geschäftsjahr gab es keine Zweigniederlassungen.

# Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die wichtigste Aufgabe von VEB ist weiterhin die erfolgreiche Vermarktung der gesamten für VERBUND verfügbaren Konzernstromerzeugung. Durch die Teilnahme am internationalen Handel werden sowohl die langfristige Absicherung der Erlöse durch den Verkauf strukturierter Produkte als auch die Ergebnissteigerung durch die kurzfristige Optimierung der Kraftwerke garantiert. Die Hauptaktivitäten neben der optimalen Eigenerzeugungsvermarktung sind weiterhin der Ausbau der Position als einer der führenden Anbieter von innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen, die (Direkt-)Vermarktung erneuerbarer Energien (insbesondere Wind, Photovoltaik und Kleinwasserkraft) sowie die Nutzung kurzfristiger Marktchancen, speziell im Bereich Regelreserveprodukte und Ausgleichsenergieoptimierung.

VEB konzentriert sich dabei auf zwei Kernaufgaben, zum einen die Asset-Vermarktung und Absatzoptimierung, ergänzt um das Trading-Geschäft, und zum anderen die Vertriebsaktivitäten.

Um den vielfältigen Herausforderungen der jeweils aktuellen Marktentwicklung und der sogenannten Energiewende zu begegnen, erfolgte 2020 die Umsetzung der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten von VERBUND, die im Rahmen eines Strategiprojekts erarbeitet wurde.

Das neue Organisationskonzept wurde mit der Fusion von VEB als aufnehmende Gesellschaft mit den Schwesterunternehmen VSA (nach Abspaltung des Endkund:innengeschäfts) und VSO im März 2020 umgesetzt, wodurch das Industriekund:innen- bzw. B2B-Geschäft, ergänzt um Projekte und neue Geschäftsmodelle aus dem Bereich Solutions nun in VEB wahrgenommen wird.

Als zweite Kernaufgabe stellt sich VEB somit den Herausforderungen der Vertriebsaktivitäten. Das Produktportfolio bzw. bearbeitete Marktsegment umfasst nun auch die Belieferung von Industriekund:innen. Hier liegt der Fokus auf neuen Geschäftsmodellen für die Errichtung, den Betrieb und die Vermarktung von Photovoltaikanlagen für bzw. gemeinsam mit Geschäftskund:innen. In diesem Bereich wird ein ambitionierter Wachstumskurs verfolgt. Ergänzt wird das Produkt- und Dienstleistungsangebot um eigene Projekte und Kooperationsmodelle im Bereich Großbatterien/Batteriespeicher. Forschungsaktivitäten im Bereich Wasserstoff werden ab 2022 zentral in der VERBUND AG wahrgenommen.

Damit soll der Ausbau der Marktpositionen in den Kernmärkten Österreich und Deutschland erreicht werden. Fortgeführt werden außerdem die Verhandlungen über Vertragsverlängerungen mit Landesgesellschaften und sonstigen Weiterverteilern im Inland sowie die Direktvermarktung von Wind- und Kleinwasserkraft.

Weiterhin sind auch die Ausschreibungen von Regelreserveprodukten bzw. Netzdienstleistungen von APG, an denen VEB laufend teilnimmt, von Bedeutung, ergänzt um die Erbringung von Engpassmanagementmaßnahmen für Netzbetreiber.

Die Tochtergesellschaft VEB-DE erwirtschaftet am deutschen Markt stabile Ergebnisbeiträge. Entscheidend für die positive Performance ist wie bereits in den Vorjahren die Vermarktung von Grünstromzertifikaten, insbesondere über die Marke H2Ö. Neue Aufgabenschwerpunkte in Deutschland sind die Vermarktung von Batteriespeicherprojekten - eingesetzt zur Optimierung der Windenergievermarktung von VERBUND und für Anlagen Dritter - sowie die Errichtung bzw. der Betrieb von Photovoltaikanlagen, die den Vertrieb innovativer, flexibler Produkte an Industriekund:innen, Stadtwerke und Weiterverteiler ergänzen bzw. erweitern.

In Westeuropa wird die Marktpräsenz in den bestehenden Märkten beibehalten. Die Hauptaktivitäten in diesen Staaten liegen im Handel mit bzw. über Grenzkapazitäten, in der Vermarktung von Herkunftsnachweisen sowie im Anbieten von Market Access. In Prüfung bzw. im Aufbau befinden sich Vermarktungsaktivitäten bzw. Portfoliomanagement für kürzlich erworbene Konzernenerzeugungskapazitäten aus Photovoltaik in Spanien. VEB wird die Bearbeitung der Auslandsmärkte im zentral-, ost- und südosteu-

ropäischen Raum wie bereits in den Vorjahren auf die Vermarktung vorhandener Erzeugung aus Konzernkraftwerken in Rumänien und auf kurzfristige grenzüberschreitende Geschäfte zur Optimierung beschränken und die Marktpräsenz dementsprechend auf dem dafür erforderlichen Ausmaß halten.

Auch 2022 konzentrieren sich die Aktivitäten im Gasgeschäft auf die Bewirtschaftung der Gas-Kombikraftwerk-Anlagen in Mellach (Gasbeschaffung und -speicherbewirtschaftung, Preisabsicherung, Vermarktung, operative Abwicklung), das ausschließlich für den flexiblen Einsatz im Rahmen der abgeschlossenen Netzreserveverträge für deutsche Netzbetreiber und den österreichischen Netzbetreiber APG eingesetzt wird. Weiters erfolgt die Beschaffung und Preisabsicherung für das Gas-Endkund:innen-geschäft von VERBUND.

Ebenso werden der Erhalt bzw. Ausbau des Marktanteils in den Kernmärkten und eine stabile Margenentwicklung im Trading und im Auslandsgeschäft angestrebt. Die volatile Strompreisentwicklung erfordert außerdem die regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen zur langfristigen Erzeugungsabsicherung an die sich ändernden Marktbedingungen.

Im Jahr 2021 hat ein neu aufgesetztes Projektteam Geschäftsmodelle für die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge bei Industriekund:innen und Kooperationspartner:innen entwickelt und erfolgreich erste Referenzkund:innen akquiriert. Der Kund:innenstock bzw. die Anzahl der installierten Ladestationen in Österreich und Deutschland soll in den kommenden Jahren massiv auf- bzw. ausgebaut werden.

Der Ausbau der Marktposition als Vermarkter bzw. Kooperationspartner für Energien aus erneuerbaren Quellen – insbesondere die Errichtung bzw. Vermarktung von Photovoltaikanlagen - sowie als Anbieter flexibler Dienstleistungen im Bereich Elektromobilität zählen zu den Aufgabenschwerpunkten von VEB im Jahr 2022 und in den kommenden Jahren.

Die Handels- und Vertriebsaktivitäten erfolgen stets unter Beachtung strenger Monitoring- und Risk-Management-Richtlinien, ergänzt um Compliance- und Integritätsbestimmungen. Diese sind im Hinblick auf das herausfordernde Marktumfeld von grundlegender Bedeutung.

## Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bei VERBUND wird Risiko als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden.

Ziel der unternehmerischen Tätigkeit ist es, angemessene Renditen zu erwirtschaften und den Unternehmenswert kontrolliert zu steigern. Dabei werden Chancen wahrgenommen und Risiken eingegangen.

Das frühzeitige Erkennen und sachgerechte Abwägen dieser Chancen und Risiken ist daher integraler Bestandteil unserer Planung, Unternehmensführung und aller geschäftlichen Entscheidungsprozesse. Die Begrenzung und Überwachung der Risiken erfolgt durch das Risikomanagement von VEB bzw. das Konzernrisikomanagement und durch im Konzern definierte Risk Management Committees. Der Risikomanagementprozess setzt sich generell aus den Einzelschritten Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle zusammen.

Auf Basis der konzernweit geltenden Richtlinien wurden für die einzelnen Aufgabengebiete eigene interne Richtlinien und Arbeitsanweisungen für VEB erarbeitet. So wurden Abläufe, Geschäftsprozesse und Zuständigkeiten innerhalb von VEB festgelegt und damit Risiken und Verantwortungen klar zugeordnet und begrenzt. Dieses Regelwerk wurde 2021 grundlegend überarbeitet und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Im Zuge dessen wurde das tägliche Risiko-Reporting weiterentwickelt und daran angepasst. Insbesondere geregelt wird der Umgang mit Markt-, Kredit- sowie operativem Risiko. Das Risiko-Controlling von VEB erfolgt für alle wesentlichen Geschäftsprozesse täglich.

### Marktrisiko

Durch die hohen Handelsvolumina und die 2021 extrem volatilen Preise kommt dem Risikomanagement bei der Positionsüberwachung erhöhte Bedeutung zu. Die Marktrisiken werden durch ein Limitsystem, bestehend aus Positions-, Draw-down- und Value-at-Risk-Limits, begrenzt und täglich überwacht.

Zur Minimierung des Preisrisikos, das durch die schwankenden Großhandelspreise hervorgerufen wird, werden die Margen aus Energiekontrakten bestmöglich durch Sicherungsgeschäfte abgesichert. Ziel ist dabei, die Planung der nächsten Jahre schrittweise zu sichern. Standardprodukte mit festgesetzten Preisen werden unmittelbar nach Vertragsabschluss am Terminmarkt mittels Forward-Verträgen und Futures rückgedeckt. Bei strukturierten Produkten oder Vollversorgungsverträgen erfolgt die Rückdeckung in Abhängigkeit vom jeweiligen Kund:innenlastgang.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht primär in der Gefahr des vollständigen oder partiellen Ausfalls der Gegenpartei und dem damit verbundenen Zahlungsausfall. Um dieses möglichst gering zu halten, wird für jede:n unserer Kund:innen unter Heranziehung eines internen Scorings ein maximales Kreditlimit vergeben. Auch diese Ausnutzung der Limits wird täglich überwacht. Ebenso wird die Entwicklung der Bonität der Kund:innen laufend beobachtet. Reicht die Bonität eines:einer Kunden:Kundin nicht aus, werden Geschäfte ausschließlich auf Basis einer ausreichenden Besicherung (z. B. Bankgarantie, Bürgschaft der Muttergesellschaft etc.) abgeschlossen. Beim Abschluss von (Rahmen-)Verträgen wird auf die Ausgestaltung von Aufrechnungsvereinbarungen sowie auf das Erbringen von Sicherheiten geachtet, um bei einer Bonitätsverschlechterung das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen (COVID-19) und Strommarktverwerfungen gab es 2021 nur zwei Insolvenzfälle im Kund:innenportfolio von VEB zu verzeichnen. Die Zahlungsmoral der Kund:innen zeigte gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Das Risiko von Zahlungsausfällen aufgrund des aktuellen Strompreinsniveaus steigt im Jahr 2022.

VEB ist Teil des VERBUND-Cash-Poolings.

Im Vorfeld jeder Bonitätsprüfung führt VEB gemäß den gesetzlichen Vorschriften bei ihren Kund:innen eine angemessene Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfung durch, die die Verwicklung in Strafverfahren (Korruption, Geldwäsche, Steuerbetrug) verhindern und die Reputation von VERBUND schützen soll. Die internen Richtlinien dazu werden kontinuierlich verbessert und den aktuellen Anforderungen angepasst.

### Operatives Risiko inklusive Krisenmanagements

VEB verfügt über einen sogenannten Krisenstandort, der, sollte der Hauptstandort nicht mehr genutzt werden können, kurzfristig aktivierbar ist. Die Aktivierungs- und Funktionsfähigkeit des Krisenstandorts wird mehrmals jährlich überprüft. Durch die COVID-19-bedingte räumliche Teamtrennung in Bereichen des Tradings, der Einsatzoptimierung und des Fahrplanmanagements wurde der Krisenstandort 2020 und auch 2021 regelmäßig benützt. Für die Abläufe der Wertschöpfungskette wurden Geschäftsprozesse definiert und dokumentiert. In Verbindung mit den geltenden Richtlinien sollen damit Unklarheiten in Bezug auf Kompetenzen und Zuständigkeiten vermieden werden. Über potenzielle und eingetretene Schadensereignisse wird regelmäßig berichtet.

Für das Jahr 2022 sind per 14. Februar 2022 keine Risiken zu erkennen, die für VEB einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Wien, am 14. Februar 2022  
Die Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek

MMag. Martin Wagner

Jahresabschluss

# Bilanz

AKTIVA		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2020	<b>2021</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5.096,5	5.141,1
II. Sachanlagen		3.020,1	3.213,9
III. Finanzanlagen	(1)	28.994,0	61.898,8
		<b>37.110,6</b>	<b>70.253,9</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)	19.500,1	9.115,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	543.172,6	1.511.645,9
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,0	12,7
III. Guthaben bei Kreditinstituten		737,1	563,4
		<b>563.409,8</b>	<b>1.521.324,4</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	2.796,1	<b>747,4</b>
D. Aktive latente Steuern	(5)	2.401,3	<b>0,0</b>
		<b>605.717,8</b>	<b>1.592.325,7</b>
<b>PASSIVA</b>		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2020	<b>2021</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	(6)	250,0	250,0
II. Kapitalrücklagen	(7)	124.297,4	124.297,4
III. Gewinnrücklagen	(8)	176.225,3	206.225,3
IV. Bilanzgewinn	(9)	0,0	0,0
		<b>300.772,7</b>	<b>330.772,7</b>
B. Rückstellungen	(10)	30.324,2	<b>42.384,2</b>
C. Verbindlichkeiten	(11)	271.906,1	<b>1.216.653,8</b>
davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		131.144,4	1.087.445,4
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		140.761,6	129.208,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	2.714,7	<b>2.515,0</b>
		<b>605.717,8</b>	<b>1.592.325,7</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2020	<b>2021</b>
1. Umsatzerlöse	(13)	2.818.303,4	<b>3.557.709,3</b>
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		1,9	623,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.679,5	175,1
<b>4. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z. 1 bis 3)</b>		<b>2.819.984,9</b>	<b>3.558.507,6</b>
5. Aufwendungen für Strom-/Gas-/ Emissionszertifikatebezug und sonstige bezogene Herstellungs- und Dienstleistungen		-2.725.784,3	-3.434.640,0
6. Personalaufwand	(15)	-26.130,2	-26.396,4
7. Abschreibungen	(16)	-1.162,4	-1.234,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-25.413,9	-25.927,3
<b>9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z. 4 bis 8)</b>		<b>41.494,1</b>	<b>70.309,8</b>
10. Erträge aus Beteiligungen		441,6	607,2
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		141,9	149,1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.722,5	16.782,2
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		1.950,0	70,0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-1.253,3	-82,8
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-15.409,2	-15.014,8
<b>16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 10 bis 15)</b>	(18)	<b>593,5</b>	<b>2.511,1</b>
<b>17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z. 9 und 16)</b>		<b>42.087,7</b>	<b>72.820,9</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-10.088,1	-19.529,5
<b>19. Jahresüberschuss</b>		<b>31.999,5</b>	<b>53.291,4</b>
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-11.000,0	-30.000,0
21. Aufgrund vertraglicher Verpflichtung abgeführter Gewinn		-20.999,5	-23.291,4
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Strombezugsrechte, Benützungsentgelte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	14.972,2	242,2	1,1	12,4	15.225,7
2. Geleistete Anzahlungen	576,6	432,5	0,0	0,0	1.009,0
	<b>15.548,8</b>	<b>674,6</b>	<b>1,1</b>	<b>12,4</b>	<b>16.234,7</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund					
a. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	52,9	0,0	0,0	0,0	52,9
2. Elektrische Anlagen	4.836,8	293,0	157,0	821,0	5.793,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.798,5	371,3	390,1	302,8	2.082,4
4. Anlagen in Bau, Projekte und geleistete Anzahlungen	1.136,2	257,7	0,0	-1.136,2	257,7
	<b>7.824,5</b>	<b>922,0</b>	<b>547,2</b>	<b>-12,4</b>	<b>8.186,8</b>
<b>Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>23.373,2</b>	<b>1.596,6</b>	<b>548,3</b>	<b>0,0</b>	<b>24.421,5</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.402,0	32.291,5	207,2	10.705,4	54.191,7
2. Beteiligungen	10.705,4	634,0	0,0	-10.705,4	634,0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.591,1	34,3	0,0	0,0	1.625,4
4. Sonstige Ausleihungen	5.349,2	148,5	8,5	0,0	5.489,1
	<b>29.047,7</b>	<b>33.108,2</b>	<b>215,7</b>	<b>0,0</b>	<b>61.940,3</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>52.421,0</b>	<b>34.704,9</b>	<b>764,0</b>	<b>0,0</b>	<b>86.361,8</b>

in Tsd. €

	Kumulierte Abschreibungen 1.1.2021	Zugänge aus planmäßigen Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	<b>Restbuchwert 31.12.2021</b>
	10.452,3	642,4	1,1	0,0	11.093,6	4.132,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.009,0
	<b>10.452,3</b>	<b>642,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>11.093,6</b>	<b>5.141,1</b>
	7,0	5,3	0,0	0,0	12,3	40,7
	3.582,3	262,8	33,3	0,0	3.811,8	1.981,9
	1.215,0	323,5	389,8	0,0	1.148,8	933,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,7
	<b>4.804,3</b>	<b>591,7</b>	<b>423,1</b>	<b>0,0</b>	<b>4.972,9</b>	<b>3.213,9</b>
	<b>15.256,6</b>	<b>1.234,1</b>	<b>424,3</b>	<b>0,0</b>	<b>16.066,5</b>	<b>8.355,1</b>
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54.191,7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	634,0
	53,7	0,0	0,0	12,3	41,5	1.584,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.489,1
	<b>53,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,3</b>	<b>41,5</b>	<b>61.898,8</b>
	<b>15.310,4</b>	<b>1.234,1</b>	<b>424,3</b>	<b>12,3</b>	<b>16.107,9</b>	<b>70.253,9</b>

# Fristigkeitspiegel 2021

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2021 mehr als 5 Jahre	Summe
<b>Ausleihungen</b>				
1. Sonstige Ausleihungen	0,5	0,0	5.488,6	5.489,1
	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>5.488,6</b>	<b>5.489,1</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499.838,5	12,7	0,0	499.851,2
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	39.628,8	0,0	0,0	39.628,8
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	972.165,9	0,0	0,0	972.165,9
	<b>1.511.633,2</b>	<b>12,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1.511.645,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	287,2	0,0	0,0	287,2
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,0	0,0	0,0	3,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.712,4	28,9	0,0	139.741,3
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	914.597,0	0,0	2.723,2	917.320,3
5. Sonstige Verbindlichkeiten	32.845,8	64.069,0	62.387,2	159.302,0
	<b>1.087.445,4</b>	<b>64.098,0</b>	<b>65.110,4</b>	<b>1.216.653,8</b>

# Fristigkeitspiegel 2020

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2020 mehr als 5 Jahre	Summe
<b>Ausleihungen</b>				
1. Sonstige Ausleihungen	8,2	0,0	5.341,0	5.349,2
	<b>8,2</b>	<b>0,0</b>	<b>5.341,0</b>	<b>5.349,2</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.238,8	0,0	0,0	186.238,8
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	302.782,8	0,0	0,0	302.782,8
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,1	0,0	0,0	3,1
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.148,0	0,0	0,0	54.148,0
	<b>543.172,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>543.172,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,9	0,0	0,0	3,9
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,0	0,0	0,0	3,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.945,6	62,6	0,0	99.008,2
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.148,5	0,0	2.650,4	7.798,9
5. Sonstige Verbindlichkeiten	27.043,4	56.831,2	81.217,5	165.092,1
	<b>131.144,4</b>	<b>56.893,8</b>	<b>83.867,8</b>	<b>271.906,1</b>

Anhang zum  
Jahresabschluss

# Anhang – Erläuterungen

## I. Allgemeine Erläuterungen

Die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) mit Sitz in Wien ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Firmenbuchnummer FN 173735 v eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Der Ausweis der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form und Inhalt entsprechend den konzerneinheitlichen Erfordernissen von VERBUND vorgenommen.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt. Die Postenbezeichnungen wurden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien.

Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen oder sind die Vorjahresbeträge nicht vergleichbar, so werden die Vorjahresbeträge gemäß § 223 Abs. 2 UGB angepasst und in der entsprechenden Position erläutert.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten, dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als sechs Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als sechs Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten bewertet.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden – mit Ausnahme von Ratenverkäufen – als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

### Anlagevermögen

Der Katalog über die einheitlichen Abschreibungssätze bei VERBUND sieht für VEB im Wesentlichen folgende Abschreibungssätze vor:

	Abschreibungssatz in %	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Rechte an Softwareprodukten	25	4
Sonstige Rechte	2–25	4–50
<b>Bauten</b>		
Geschäftsgebäude	2 bzw. 3	33,3 bzw. 50
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>		
Elektrische Anlagen	3–14,3	7–33,3
Photovoltaikanlagen	3,33 bzw. 10	10 bzw. 30
Telekomanlagen	4–33,3	3–25
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
	10–25	4–10

Die Bewertung der nach dem gleitenden Durchschnittsverfahren erfassten Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

**Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen ist. Forderungen in Fremdwährungen sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt ihres Entstehens bzw. zum niedrigeren Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) des Bilanzstichtags (sofern nicht anderweitig kursgesichert) bewertet. Forderungen in Fremdwährung, die nicht an der EZB notiert sind, werden zum Umrechnungskurs der jeweiligen Nationalbank bewertet.

Auf Fremdwährungen lautende Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenso mit dem Devisenreferenzkurs der EZB unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, werden gemäß § 198 Abs. 9 UGB Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet, wobei die auf die Gruppenmitglieder entfallenden Steuerlatenzen entsprechend den Steuerumlagen beim laufenden Ergebnis in deren Bilanz ausgewiesen sind. Bei einem Überhang der passiven Differenzen werden die Steuerlatenzen saldiert unter den Steuerrückstellungen ausgewiesen.

**Latente Steuern**

Dieser Abgrenzungsposten resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach bestmöglicher Schätzung des Erfüllungsbetrags notwendig waren. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansammlungszeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch der Arbeitnehmer:innen auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf

einem Konto der Arbeitnehmer:innen veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrags werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter:innen unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise für diesen Zweck gebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Die gemäß der in der internationalen Rechnungslegung üblichen PUC-Methode ermittelte Rückstellung wird mit dem Pensionskassenvermögen saldiert ausgewiesen. Soweit diese leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der PUC-Methode ermittelt. Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellung. Aufgrund einer Reorganisation des KZV-Systems in den Vorjahren werden Neuverträge derzeit nur mehr mit Selbstbehalt abgeschlossen. Für Inhaber:innen von Altverträgen mit Ausschluss eines Selbsthalts besteht laufend die Möglichkeit zum Übertritt ins neue System.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2021 und 2020 liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

	in %	
	2020	2021
Zinssatz:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	0,75	1,00
Abfertigungen	0,50	0,75
Trend:		
Pensionssteigerungen	2,00	1,75
Gehaltssteigerungen	2,75	2,75
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Altverträge	6,00	5,50
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Neuverträge	3,75	3,75
Fluktuation	0,00–4,10	0,00–4,10
Pensionsalter Frauen	56,5 – 65 J.	56,5 – 65 J.
Pensionsalter Männer	61,5 – 65 J.	61,5 – 69 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	0,75	1,00

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Abzinsungssätze werden sowohl entsprechend den Restlaufzeiten der Verpflichtungen als auch äquivalent zu dem darin enthaltenen Bestand (Aktive und Pensionist:innen) differenziert. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Devisenreferenzkurs der EZB des Bilanzstichtags – sofern dieser über dem Entstehungskurs liegt – bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die nicht an der EZB notiert sind, werden zum Umrechnungskurs der jeweiligen Nationalbank bewertet.

**Verbindlichkeiten**

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Investitionszuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der Sachanlagen abgeschrieben werden, sowie Erlösabgrenzungen erfasst. Darüber hinaus wurde in dieser Position ab 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a Einkommensteuergesetz (EStG) gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird.

**Rechnungs-  
abgrenzungsposten**

#### **Wholesale- und Industriekund:innenbereich**

**Vermarktung der Eigenerzeugung** VEB führt für die Erzeugungstöchter der VERBUND AG und für die Bezugsrechte der VERBUND AG die Absicherung der geplanten Erzeugung durch. Hierbei kauft VEB von der jeweiligen VERBUND-Erzeugungsgesellschaft und von der VERBUND AG selbst (Bezugsrechte) zu Marktpreisen gemäß entsprechendem Stromliefervertrag Stromforwards ein und verkauft diese spiegelbildlich am Markt über Stromforwards bzw. Stromfutures weiter. Eine etwaige Marge zwischen Einkaufs- bzw. Verkaufspreis verbleibt in VEB.

Zusätzlich zur Absicherung über Stromforwards und Stromfutures werden Put-Optionen gekauft, die bei Ausübung mit dem Strikepreis abzüglich der anfallenden Optionsprämien an die Erzeuger bzw. die VERBUND AG weitergereicht werden.

Die Geschäfte zwischen VEB und den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG sind entweder als Derivate (soweit Optimierungen stattfinden) oder als Own-Use-Beziehung (wenn die Lieferung ausschließlich vom Erzeuger sowie von der VERBUND AG an VEB erfolgt) zu klassifizieren. Die Geschäfte von VEB an die externen Partner:innen stellen Derivate dar.

Zwischen den Geschäften mit den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG (Grundgeschäft) und den Geschäften mit externen Partner:innen (Derivat) bestehen Sicherungsbeziehungen. Für diese Sicherungsbeziehungen werden Bewertungseinheiten unterstellt. Durch diese Sicherungsbeziehungen wird das Marktpreisrisiko abgesichert.

**Derivative  
Finanzinstrumente**

**Sonstige Wholesale- und Industriekund:innengeschäfte** Darüber hinaus führt VEB im Sales-Bereich Over-the-Counter-Transaktionen (OTC-Transaktionen) mit externen Counterparts durch. Die erwirtschaftete Marge aus diesen Geschäften verbleibt bei VEB. Droht aus einem OTC-Geschäft ein Verlust, das heißt der fixierte Verkaufspreis liegt unter den Kosten für die Rückdeckung, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die Ein- und Verkaufsgeschäfte zwischen VEB und externen Counterparts (Forwards und Futures) stellen Derivate oder Own-Use-Kontrakte dar. Die mengenmäßig geschlossenen Ein- und Verkaufstransaktionen werden zum Abschlusszeitpunkt als Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gewidmet, und es werden jeweils Bewertungseinheiten unterstellt.

**Effektivitätsmessung** Im Sales-Bereich treten keine materiellen Ineffektivitäten auf, da sich die Marktwertschwankungen der Derivate bei mengenmäßig nahezu geschlossenen Einkaufs- und Verkaufspostitionen regelmäßig aufheben. Etwaige offene Positionen werden im Zuge der Ermittlung der Drohverlustrückstellungen berücksichtigt. Die Realisierungen der derivativen Sicherungsgeschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Trading-Bereich**

Im Trading-Bereich wird eine Portfoliobewertung auf Jahresbasis durchgeführt. Innerhalb der Jahresportfolios gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte aus. Es werden gemäß UGB nur Jahresportfolios, die insgesamt negativ sind, durch Einstellung einer Drohverlustrückstellung angesetzt. Positive Jahresportfolios dürfen gemäß UGB nicht angesetzt werden. Das Ergebnis aus dem Trading wird saldiert im Stromerlös dargestellt.

VEB ist aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Gruppenträger kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet (Steuerumlagesatz 25%) bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung bzw. Erhöhung des Steueraufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers. Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern nur bei Wesentlichkeit angepasst.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

### III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### A. Anlagevermögen

Details siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“.

**Erläuterungen zu Aktiva**

##### (1) III. Finanzanlagen

Die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB sind in einer gesonderten Aufstellung „Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB“ dargestellt.

**Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** Diese bestehen aus österreichischen Investmentfondsanteilen und Wertrechten an Stromhandelsbörsen.

**Ausleihungen** Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

#### B. Umlaufvermögen

##### (2) I. Vorräte

	in Tsd. €	
	2020	2021
Handelswaren	17.224,2	6.115,0
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.275,9	3.000,1
	<b>19.500,1</b>	<b>9.115,1</b>

##### (3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 36.028,8 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 15.213,5 Tsd. €) und 3.600,0 Tsd. € sonstige Forderungen (Vorjahr: 287.323,3 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	2020	2021
<b>Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>		
Kautionen Stromgeschäft	30.700,0	592.251,8
Stromhandelsgeschäfte	21.098,2	378.661,8
Emissionszertifikatehandel	2.246,8	994,0
Finanzämter	20,1	22,5
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	11,4	15,8
Personalverrechnung	12,7	12,9
Sonstige	58,8	207,1
	<b>54.148,0</b>	<b>972.165,9</b>

Die sonstigen Forderungen im Stromhandel für 2021 betreffen Ausgleichszahlungen für Futures, für die eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Abgrenzungen in die Zukunft für Optionsprämien werden in den sonstigen Forderungen aus Stromhandelsgeschäften ausgewiesen.

In der Position Sonstige betreffen 86,9 Tsd. € (Vorjahr: 52,2 Tsd. €) Forderungen aus Investitionsprämien für im Geschäftsjahr geleistete Investitionen gegenüber der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws). Das beantragte Investitionsvolumen gemäß COVID-19-Investitionsprämiengesetz beträgt 634,6 Tsd. €.

**(4) C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	in Tsd. €	
	2020	<b>2021</b>
Strombezugsakontierungen	1.046,3	227,8
Energieeffizienz	1.197,1	0,0
Sonstige	552,8	519,6
	2.796,1	<b>747,4</b>

**(5) D. Aktive latente Steuern**

	in Tsd. €	
	2020	<b>2021</b>
Sozialkapital	3.392,9	0,0
Wertansätze Sachanlagevermögen	-9,2	0,0
Sonstige	-982,4	0,0
Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert	2.401,3	<b>0,0</b>

Die aktive Steuerlatenz resultiert aus Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Ergebnissen bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 25% zugrunde gelegt.

Die sonstigen Steuerlatenzen betreffen Unterschiede im unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz im Wesentlichen bei langfristigen Rückstellungen und aus dem Beteiligungsbereich.

**A. Eigenkapital**

**(6) I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital**

Das Stammkapital von VEB beträgt 250,0 Tsd. € (Vorjahr: 250,0 Tsd. €) und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen gemäß § 241 Z. 6 UGB.

**(7) II. Kapitalrücklagen**

	in Tsd. €	
	2020	<b>2021</b>
Gebundene Kapitalrücklagen	1.171,4	1.171,4
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	123.126,0	123.126,0
	124.297,4	<b>124.297,4</b>

**(8) III. Gewinnrücklagen**

	in Tsd. €	
	2020	<b>2021</b>
Gesetzliche Rücklage	25,0	25,0
Freie Rücklagen	176.200,3	206.200,3
	176.225,3	<b>206.225,3</b>

**Erläuterungen  
zu Passiva**

**(9) IV. Bilanzgewinn**

in Tsd. €

Zum 31.12.2020	0,0
Jahresüberschuss	53.291,4
Veränderung Gewinnrücklagen	-30.000,0
Ergebnisabfuhr an VERBUND AG	-23.291,4
Zum 31.12.2021	0,0

VEB hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund von steuerrechtlichen Vorschriften (Innenfinanzierungskonto) wurde ein Teil des Jahresüberschusses 2020 einer freien Gewinnrücklage zugeführt. Die Zuweisung der Gewinnrücklage im Berichtsjahr 2021 wurde zur Erhaltung der Eigenkapitalquote von mindestens 20% vorgenommen.

**(10) B. Rückstellungen****1. Rückstellungen für Abfertigungen**

in Tsd. €

	2020	2021
Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung	7.407,8	7.305,0
Versteuerter Teil der Rückstellungen	7.407,8	7.305,0

Im Jahr 2002 wurde die Rückstellung gemäß § 14 EStG auf eine als versteuert geltende Rücklage steuerfrei übertragen (§ 124b Z. 68 EStG).

**2. Rückstellungen für Pensionen**

in Tsd. €

	2020	2021
Pensionsrückstellung brutto	7.832,0	7.056,4
Pensionskassenvermögen	-2.576,2	-2.630,2
Pensionsrückstellung saldiert	5.255,7	4.426,2
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	4.014,5	3.585,0

**3. Sonstige Rückstellungen**

in Tsd. €

	2020	2021
Drohverluste	6.396,5	18.482,5
Sonstige Dienstleistungen	719,1	663,4
Beratungsleistungen	621,3	616,4
Ausstehende Investitionsrechnungen	617,8	510,2
Strom-/Netzbezug	200,0	200,0
Sonstige	1.792,9	1.850,7
	10.347,6	22.323,1

	in Tsd. €	
<b>Sonstige personalbezogene Rückstellungen</b>	2020	<b>2021</b>
Prämien	2.487,7	2.861,6
Nicht konsumierte Urlaube	1.745,8	2.028,5
Jubiläumsgelder	1.444,0	1.600,5
Urlaubszuschuss	1.004,2	1.070,8
Zeitguthaben	373,2	391,5
Vorpensionen	206,4	100,1
Sterbegeld	51,9	49,1
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	0,0	48,3
	7.313,1	<b>8.150,3</b>

	in Tsd. €	
<b>4. Rückstellungen für latente Steuern</b>	2020	<b>2021</b>
Sozialkapital	0,0	3.153,4
Wertansätze Sachanlagevermögen	0,0	-43,9
Sonstige	0,0	-3.289,1
Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert	0,0	<b>-179,6</b>

Die sonstigen Steuerlatenzen betreffen Unterschiede im unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz im Wesentlichen bei langfristigen Rückstellungen und aus dem Beteiligungsbereich.

#### **(11) C. Verbindlichkeiten**

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 914.570,5 Tsd. € (Vorjahr: 4.552,9 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten sowie 2.749,8 Tsd. € (Vorjahr: 3.246,0 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	in Tsd. €	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	2020	<b>2021</b>
Aus langfristigen Stromlieferverpflichtungen	138.048,7	126.456,2
Aus kurzfristigen Stromlieferverpflichtungen	12.709,4	12.999,7
Stromhandelsgeschäfte	12.323,4	9.844,3
Gashandelsgeschäfte	1.128,3	9.050,1
Aus Steuern	504,2	533,6
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	378,1	418,2
Sonstige	0,0	0,0
	165.092,1	<b>159.302,0</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten im Stromhandel für 2020 sowie 2021 betreffen hauptsächlich die im UGB notwendigen Abgrenzungen aus den unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten der Stromhandelsbörse und von VEB.

Abgrenzungen von Optionsprämien in die Zukunft werden in den sonstigen Verbindlichkeiten aus Stromhandelsgeschäften ausgewiesen.

**(12) D. Rechnungsabgrenzungsposten**

in Tsd. €

	2020	2021
Baukostenbeiträge	1.114,5	1.292,1
Aus dem Stromgeschäft	1.026,1	625,5
Zuschreibungsrücklage	522,0	522,0
Investitionszuschüsse	52,2	75,4
	<b>2.714,7</b>	<b>2.515,0</b>

In dieser Bilanzposition werden unter anderem erhaltene Baukostenbeiträge (Finanzierungsbeiträge) in Zusammenhang mit der Nutzung einzelner Anlagen ausgewiesen. Unterlassene Zuschreibungen aus Vorjahren wurden per 1.1.2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und werden gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. In den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Zuschüsse gemäß COVID-19-Investitionsprämienengesetz in Höhe von 75,4 Tsd. € (Vorjahr: 52,2 Tsd. €) enthalten. Im Jahr 2020 wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von 634,6 Tsd. € bei der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) beantragt.

in Tsd. €

	2020	Zugang	Auflösung	2021
COVID-19-Investitionsprämie				
I. Sachanlagen	52,2	34,8	- 11,6	75,4

**(13) 1. Umsatzerlöse**

in Tsd. €

		2020	2021
Erlöse aus Stromlieferungen			
Inland	Händler	302.289,3	724.418,4
	Weiterverteiler	751.448,2	1.215.865,2
	Endkund:innen	214.873,6	443.810,5
		<b>1.268.611,1</b>	<b>2.384.094,2</b>
EU	Händler	554.012,9	-274.221,6
	Weiterverteiler	699.938,0	771.347,8
	Endkund:innen	204.838,8	328.933,6
		<b>1.458.789,7</b>	<b>826.059,8</b>
		<b>2.727.400,8</b>	<b>3.210.154,0</b>
Sonstige Erlöse (inkl. Emissionszertifikaten und Gashandel)			
		90.902,6	347.555,3
		<b>2.818.303,4</b>	<b>3.557.709,3</b>

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Umsatz gegenüber Handelspartner:innen in der EU zeigt für das Jahr 2021 einen negativen Wert, der aus der Realisierung von finanziellen Preisabsicherungen mittels Futures resultiert. Die Realisierung war aufgrund der ausnehmend stark gestiegenen Preise im Jahr 2021 negativ.

Bei den Umsatzerlösen an Industriekund:innen sind auch Weiterverrechnungen, wie etwa Netzgebühren, enthalten. Die gegenläufige Position ist - saldiert in den Umsatzerlösen - bei den Weiterverteilern berücksichtigt.

**(14) 3. Sonstige betriebliche Erträge**

in Tsd. €

	2020	2021
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	29,1	0,7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	220,9	0,0
c) Übrige	1.429,6	174,4
	<b>1.679,5</b>	<b>175,1</b>

**(15) 6. Personalaufwand**

in Tsd. €

	2020	2021
a) Gehälter	20.113,2	21.376,0
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Abfertigungszahlungen	627,7	360,0
Beitragszahlungen Mitarbeitervorsorgekasse	207,9	226,4
Veränderung der Abfertigungsrückstellung	-891,7	-138,8
Aufwand Übertritte Konzern	799,4	0,0
	<b>743,3</b>	<b>447,6</b>
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorsorgen, Pensionszahlungen und pensionsähnliche Verpflichtungen	177,5	154,7
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	-399,6	-868,0
Aufwand Übertritte Konzern	552,2	0,0
Veränderung der Rückstellungen für Vorpensionen	-126,7	-106,3
Pensionskassenbeiträge	671,9	671,6
	<b>875,2</b>	<b>-148,0</b>
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.197,3	4.497,7
e) Sonstige Sozialaufwendungen	201,0	223,1
	<b>26.130,2</b>	<b>26.396,4</b>

Die Zinssatzänderungen bei Vorsorgen für Abfertigungen und Altersvorsorge führten im Geschäftsjahr zu einem positiven Effekt in Höhe von 846,1 Tsd. €, im Vorjahr zu einem negativen Effekt in Höhe von 420,8 Tsd. €.

**(16) 7. Abschreibungen**

in Tsd. €

	2020	2021
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	1.042,6	1.158,8
Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG	119,9	75,2
	<b>1.162,4</b>	<b>1.234,1</b>

**(17) 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Tsd. €

	2020	<b>2021</b>
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	15,0	10,9
b) Übrige		
Informatikaufwand	6.782,8	6.605,7
Aushilfsarbeiten und Personalabstellungen	2.996,2	2.680,2
Übriger Verwaltungsaufwand für Administration	2.445,0	2.393,6
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	1.705,2	1.964,9
Betriebskosten für Baulichkeiten, Mieten und Leasing	1.796,1	1.830,7
Benützungsgebühren	1.396,4	1.625,9
Werbung	1.324,7	1.384,9
Datendienste und Telekommunikation	1.266,4	1.371,3
Aus- und Weiterbildung	126,4	109,7
Sonstige	5.559,5	5.949,4
	<b>25.398,9</b>	<b>25.916,4</b>
	25.413,9	<b>25.927,3</b>

**(18) 16. Finanzergebnis**

in Tsd. €

	2020	<b>2021</b>
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	369,4	529,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	14.556,2	13.729,8
Erträge aus dem Abgang von und Zuschreibungen auf Finanzanlagen		
aus verbundenen Unternehmen	1.950,0	57,8
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
aus verbundenen Unternehmen	1.249,2	82,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Zinskomponente für langfristige Personalrückstellungen	111,1	85,7
aus verbundenen Unternehmen	314,0	495,1

**(19) 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

in Tsd. €

	2020	<b>2021</b>
Vom Gruppenträger		
Steuern vom Einkommen <sup>1</sup>	10.031,5	16.948,6
Latente Steuern	56,6	2.580,9
	<b>10.088,1</b>	<b>19.529,5</b>

<sup>1</sup> Steuerumlagesatz 25 %

## IV. Sonstige Angaben

Wesentliche Posten	Gesamtverpflichtung	in Tsd. €	
		2022	2022 – 2026
Miet- und Leasingverträge, Versicherungen	1	1.534,7	6.976,4
Bestellobligo	4.984,6	4.049,4	4.984,6
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1.189,4	5.946,8

### 1. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

<sup>1</sup> Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Mit der VERBUND Services GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen in den Bereichen Informatik, Telekommunikation, Beschaffung, Finanzbuchhaltung, Personalverrechnung sowie administrative Services.

Mit der VERBUND Finanzierungsservice GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen bezüglich Zahlungsverkehrsabwicklung und Cash Management.

Mit der VERBUND AG besteht ein Vertrag für die Verrechnung von allgemeinen Managementdienstleistungen.

Mit der OMV besteht ein Kooperationsvertrag betreffend der Errichtung einer Photovoltaikanlage in Schönkirchen über 14,85 MWp. Davon wurden im Geschäftsjahr 2020 11,4 MWp im ersten Bauabschnitt errichtet. Der geleistete Baukostenzuschuss betrug 3.215.174 €. Die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts ist für 2022 geplant. Der zu leistende Baukostenbeitrag ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt. Mit der OMV besteht weiters ein Kooperationsvertrag betreffend der Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Lobau über 5,59 MWp. Die Fertigstellung wird im Quartal 1/2022 erwartet. Der zu leistende Baukostenbeitrag ist bei Fertigstellung fällig und noch nicht genau bekannt.

VEB hat als Gesellschafterin der SMATRICS GmbH & Co KG eine Haftung in Höhe von 1 Mio. € für die Dauer von vier Jahren zugunsten des neu gegründeten Joint Ventures SMATRICS mobility+ GmbH zwischen SMATRICS GmbH & Co KG und der Energie Baden-Württemberg AG übernommen. VEB ist Garantgeber für den Kreditrahmen von SMATRICS GmbH & Co KG in Höhe von 3 Mio. € bei der VERBUND Finanzierungsservice GmbH. Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter:innen unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskasse AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine Nachschussverpflichtung in Höhe von 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) gemeldet.

Zum Bilanzstichtag hatte ein:eine (Vorjahr: ein:eine) Dienstnehmer:in einen Treuebrief, der einen erhöhten Kündigungsschutz bietet. Voraussetzung dafür waren eine 20-jährige Tätigkeit bei VERBUND und die Vollendung des 45. Lebensjahres.

**2. Angaben zu  
Finanzinstrumenten**

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO<sub>2</sub>-Futures, -Forwards und -Optionen) setzten sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
<b>Trading</b>	<b>Zeitwerte positiv</b>	<b>Zeitwerte negativ</b>	<b>Zeitwerte netto</b>
Futures	222.663,1	207.568,1	15.094,9
Forwards	4.019.838,9	4.037.139,6	-17.300,7
<b>Total vor Netting</b>	<b>4.242.502,0</b>	<b>4.244.707,8</b>	<b>-2.205,8</b>
davon langfristig	418.462,5	420.081,7	-1.619,2

in Tsd. €			
<b>Wholesale und Industriekund:innen</b>	<b>Zeitwerte positiv</b>	<b>Zeitwerte negativ</b>	<b>Zeitwerte netto</b>
Futures	1.757.494,4	2.109.228,6	-351.734,2
Forwards <sup>1</sup>	2.775.071,6	4.255.941,7	-1.480.870,0
Optionen	7.292,9	117.393,0	-110.100,1
<b>Total vor Netting</b>	<b>4.539.858,9</b>	<b>6.482.563,2</b>	<b>-1.942.704,3</b>
davon langfristig	522.153,6	811.883,8	-289.730,2

in Tsd. €			
<b>Gesamt</b>	<b>Zeitwerte positiv</b>	<b>Zeitwerte negativ</b>	<b>Zeitwerte netto</b>
Futures	1.980.157,4	2.316.796,7	-336.639,3
Forwards	6.794.910,6	8.293.081,3	-1.498.170,8
Optionen	7.292,9	117.393,0	-110.100,1
<b>Total vor Netting</b>	<b>8.782.360,9</b>	<b>10.727.271,0</b>	<b>-1.944.910,1</b>
davon langfristig	940.616,1	1.231.965,5	-291.349,4
Berücksichtigung der Netting-Verträge <sup>2</sup>	-6.520.032,5	-6.520.032,5	0,0
	<b>2.262.328,4</b>	<b>4.207.238,5</b>	<b>-1.944.910,1</b>

<sup>1</sup> In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 110.099,7 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 487.948,3 Tsd. € verbundene Unternehmen. // <sup>2</sup> Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Nettingklausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die positiven Zeitwerte für die Jahresportfolios Trading 2022 bis 2027 kommen in der Bilanz nicht zum Ansatz. Für negative Jahresscheiben wurde eine Rückstellung in Höhe von 3.220,3 Tsd. € gebildet. Dem negativen Zeitwert im Wholesale Strom, Gas sowie CO<sub>2</sub> in Höhe von -1.942.704,3 Tsd. € stehen in der Tabelle mit Ausnahme von -15.262,2 Tsd. € nicht angeführte positiv bewertete Grundgeschäfte (Own Use) in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Im Bereich CO<sub>2</sub> wird das Lager zur Bewertungseinheit hinzugerechnet. Liegt in einzelnen Strom-, Gas- oder CO<sub>2</sub>-Geschäften der bereits fixierte Verkaufspreis unter den Rückdeckungskosten, wird in allen Bereichen eine Drohverlustrückstellung gebildet. Die Zeitwerte der Futures waren mit Ausnahme von Valutaverschiebungen zahlungswirksam.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO<sub>2</sub>-Futures, -Forwards und -Optionen) setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	38.126,0	39.415,2	- 1.289,3
Forwards	478.818,2	479.444,9	- 626,7
<b>Total vor Netting</b>	<b>516.944,2</b>	<b>518.860,1</b>	<b>- 1.915,9</b>
davon langfristig	41.317,1	41.629,4	- 312,3

in Tsd. €			
Wholesale und Industriekund:innen	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	102.088,6	110.940,3	- 8.851,8
Forwards <sup>1</sup>	138.832,5	224.162,3	- 85.329,8
Optionen	2.254,8	5.038,8	- 2.783,9
<b>Total vor Netting</b>	<b>243.175,9</b>	<b>340.141,4</b>	<b>- 96.965,5</b>
davon langfristig	51.293,7	81.034,0	- 29.740,3

in Tsd. €			
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	140.214,5	150.355,6	- 10.141,0
Forwards	617.650,8	703.607,2	- 85.956,5
Optionen	2.254,8	5.038,8	- 2.783,9
<b>Total vor Netting</b>	<b>760.120,1</b>	<b>859.001,5</b>	<b>- 98.881,4</b>
davon langfristig	92.610,8	122.663,4	- 30.052,6
Berücksichtigung der Netting-Verträge <sup>2</sup>	- 608.073,5	- 608.073,5	0,0
	<b>152.046,7</b>	<b>250.928,1</b>	<b>- 98.881,4</b>

<sup>1</sup> In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 0,0 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 17.549,5,7 Tsd. € verbundene Unternehmen. // <sup>2</sup> Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Nettingklausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die positiven Zeitwerte für die Jahresportfolios Trading 2021 bis 2026 kommen in der Bilanz nicht zum Ansatz. Für negative Jahresscheiben wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.473,9 Tsd. € gebildet. Dem negativen Zeitwert im Wholesale Strom, Gas sowie CO<sub>2</sub> in Höhe von -96.965,5 Tsd. € stehen in der Tabelle mit Ausnahme von -4.922,6 Tsd. € nicht angeführte positiv bewertete Grundgeschäfte (Own Use) in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Im Bereich CO<sub>2</sub> wird das Lager zur Bewertungseinheit hinzugerechnet. Liegt in einzelnen Strom-, Gas- oder CO<sub>2</sub>-Geschäften der bereits fi-xierte Verkaufspreis unter den Rückdeckungskosten, wird in allen Bereichen eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Durchschnitt	2020	2021
Angestellte	165	177

**3. Personalstand**

	in Tsd. €	
	2020	2021
Geschäftsführer 2020	72,7	0,0
Andere Arbeitnehmer:innen 2020	1.545,9	0,0
Geschäftsführung und andere Arbeitnehmer:innen 2021	0,0	299,5

#### 4. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Angaben zur Geschäftsführung gemäß § 239 Abs. 1 Z. 3 UGB entfallen für das Wirtschaftsjahr 2021 gemäß § 242 Abs. 4 UGB.

Die Angaben zu den Organen der Gesellschaft (Geschäftsführung und Aufsichtsrat) sind vor dem Lagebericht angeführt.

#### 5. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchgehend zwei Mitglieder der Geschäftsführung bestellt, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB weitere Angaben entfallen. Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung (inklusive Abfertigungen und Gratifikationen) betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 677,9 Tsd. €.

Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen insgesamt 25,7 Tsd. € (Vorjahr: 26,1 Tsd. €). An Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausbezahlt.

VEB ist gemäß § 245 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die VERBUND AG, Am Hof 6a, 1010 Wien. Der befreiende Konzernabschluss wird von der VERBUND AG aufgestellt und wird beim Firmenbuch unter der Firmenbuchnummer FN 76023 z des Handelsgerichts Wien hinterlegt. Gemäß § 238 Abs. 1 Z. 18 UGB nimmt VEB die Befreiung der Angaben zu den Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Anspruch.

#### 6. Konzernbeziehungen

VEB ist Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe des Mutterunternehmens (i. S. d. § 9 Abs. 8 Körperschaftsteuergesetz, KStG).

Ungeachtet der mit der Gruppenträgerin abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung bleibt der mit der VERBUND AG abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 5. Mai 2014 unverändert aufrecht. Weiters besteht mit der VERBUND AG eine Umsatzsteuer-Organschaft.

Mit den Töchtergesellschaften VERBUND Energy4Flex GmbH, VERBUND Energy4Future GmbH und VERBUND Energy4Business Germany GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) werden insbesondere mit folgenden Gesellschaften getätigt:

#### 7. Angaben gemäß § 8 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

**Stromlieferungen** VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG, VERBUND Innkraftwerke GmbH, Innwerk AG, Austrian Power Grid AG, Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co KG, Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co KG, VERBUND Wind Power Austria GmbH, VERBUND Energy4Business Germany GmbH, VERBUND AG, VERBUND Wind Power Deutschland GmbH

**Stromhandel/-vertrieb** VERBUND Energy4Business Germany GmbH, VERBUND Trading Serbia d.o.o., VERBUND Trading Romania S.R.L., VERBUND AG, VERBUND Energy4Customers GmbH, VERBUND Energy4Flex GmbH, VERBUND Green Power GmbH

**Netzdienstleistungen** Austrian Power Grid AG

**Telekommunikation** VERBUND Services GmbH

**Dienstleistungen** VERBUND Services GmbH, VERBUND Energy4Flex GmbH, VERBUND Energy4Future GmbH, SMATRICES GmbH & Co KG

**Finanzierung** VERBUND Finanzierungsservice GmbH

**Personalabstellungen** VERBUND AG

<b>Ergebnis der Stromkennzeichnung</b>	<b>Anteil</b>	<b>2020 kWh</b>
Wasserkraft	53,06%	2.216.395.492,74
Erdgas	26,68%	1.114.210.827,45
Windenergie	9,35%	390.306.571,04
Feste oder flüssige Biomasse	5,75%	240.310.214,32
Biogas	3,41%	142.430.036,57
Sonnenenergie	1,71%	71.278.147,91
Deponie- und Klärgas	0,04%	1.563.523,75
Sonstige Ökoenergie	0,00%	5.322,13
<b>Summe der nachgewiesenen Zertifikate</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.176.500.135,91</b>
Nicht benötigte Nachweise		0,00
<b>Summe der in Österreich an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebenen Strommenge</b>		<b>4.176.500.135,91</b>
Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen aus folgenden Ländern:		
Österreich	52,94%	
Holland	21,45%	
Schweiz	8,28%	
Deutschland	5,99%	
Norwegen	4,69%	
Italien	3,73%	
Dänemark	1,01%	
Frankreich	0,86%	
Estland	0,25%	
Island	0,24%	
Schweden	0,16%	
Kroatien	0,14%	
Finnland	0,13%	
Slowenien	0,13%	
	<b>100,00%</b>	
<b>Umweltauswirkung der Stromproduktion für die an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebene Strommenge</b>		<b>2020</b>
Radioaktiver Abfall mg/kWh		0,00
CO <sub>2</sub> -Emissionen g/kWh		111,01

**8. Angaben gem. § 78 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz**

Die Angaben für 2021 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor. Die Werte für die Zuteilung der Herkunftsnachweise auf Basis der Ökostromzuweisung seitens der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG werden bis spätestens 30.4.2022 vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Werte aus dem Jahr 2020 Gültigkeit.

Es gibt keine Vorkommnisse, über die gesondert zu berichten wäre.

**9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wien, am 14. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek

MMag. Martin Wagner

# Angaben zu den Beteiligungen

gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB

in Tsd. €, RSD, RON							
		Sitz	Kapitalanteil in % per 31.12.2021	letzter Jahres- abschluss	(+) (-)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital <sup>1</sup>
<b>Verbundene Unternehmen</b>							
E-Mobility Provider							
Austria GmbH	€	Wien	100,00	2021	-	4,2	33,2
SMATRICS GmbH & Co KG	€	Wien	100,00	2021	-	2.883,3	8.212,2
VERBUND							
Energy4Business							
Germany GmbH	€	München	100,00	2021	+	421,4	8.650,1
VERBUND							
Energy4Flex GmbH							
	€	Wien	100,00	2021	+	116,0	2.600,0
VERBUND							
Energy4Future GmbH							
	€	Wien	100,00	2021	-	82,8	325,0
VERBUND Trading Serbia d.o.o							
	RSD	Belgrad	100,00	2020	+	234,0	13.339,0
VERBUND Trading Romania S.R.L.							
	RON	Bukarest	99,00	2021	+	1.082,4	3.904,5
<b>Assoziierte Unternehmen</b>							
C2PAT GmbH <sup>2</sup>							
	€	Wien	25,00				
C2PAT GmbH & Co KG <sup>2</sup>							
	€	Wien	25,00				

<sup>1</sup> Eigenkapitalbegriff entsprechend § 224 Abs. 3 lit. a UGB, IFRS oder lokalem Recht // <sup>2</sup> Neugründung im Geschäftsjahr 2021

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VERBUND Energy4Business GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG).

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte,

dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

**Darüber hinaus gilt:**

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 16. Februar 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## Glossar

# Glossar

## Earnings before Interest and Tax (EBIT)

---

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern.

## Eigenkapitalquote

---

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital.

## Fiktive Schuldentilgungsdauer

---

Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.

## Nettogeldfluss

---

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Nettogeldflüsse aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

## Nettoumlaufvermögen

---

Kurzfristiges Vermögen (inkl. kurzfristiger Ausleihungen und kurzfristiger Rechnungsabgrenzungsposten) abzüglich kurzfristiger Schulden (inkl. kurzfristiger Rechnungsabgrenzungen).

## Nettoverschuldung

---

Zinsbelastetes Fremdkapital abzüglich liquider Mittel (inkl. Pos. Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens), bereinigt um aktiv- und passivseitig geschlossene Positionen (z.B. bei Cross-Border-Leasing-Geschäften).

## Return on Equity (ROE)

---

Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

## Return on Investment (ROI)

---

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zum Gesamtkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

## Return on Sales (ROS)

---

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

VERBUND Energy4Business GmbH  
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Geschäftsbericht** wurde  
inhouse mit firesys produziert

### **Kreativkonzept und Design:**

Brains Marken und Design GmbH

### **Übersetzung und Sprachberatung:**

ASI GmbH

### **Kontakt:** VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Wien  
Telefon: + 43 (0)50 313-0  
Fax: + 43 (0)50 313-54191  
E-Mail: [information@verbund.com](mailto:information@verbund.com)  
Homepage: [www.verbund.com](http://www.verbund.com)

### **Investor Relations:**

Andreas Wollein  
Telefon: + 43 (0)50 313-52604  
E-Mail: [investor-relations@verbund.com](mailto:investor-relations@verbund.com)

### **Konzernkommunikation:**

Corinna Tinkler  
Telefon: + 43 (0)50 313-53702  
E-Mail: [media@verbund.com](mailto:media@verbund.com)